

Neugestaltung von Arbeit durch mobile Lösungen Mobiles Arbeiten und Social Media im Betrieb

Mit der Digitalisierung werden Arbeitsort und -umgebung sowie die Arbeitsmittel neu gestaltet. Konkret geht es um neue IT-Landschaften und den Einsatz mobiler Endgeräte, den Aufbau neuer Kommunikationsplattformen („Social Media“), aber auch um die Flexibilisierung von Arbeitsmodellen mit neuen Formen des Homeoffice und der Etablierung von offenen Büro- und Raumkonzepten („Mobile Enterprise“, „Open Space“).

Kommunikation und Zusammenarbeit werden neu gestaltet. Chancen und Risiken liegen eng beisammen: So kann z. B. der Einsatz mobiler Endgeräte und Homeoffice-Lösungen einen Gewinn für Beschäftigte darstellen, die Flexibilität erhöhen, um Familie und Beruf besser unter einen Hut zu bringen. Mobiles Arbeiten und Homeoffice bergen aber auch Gefahren rechtlicher, arbeitsorganisatorischer und gesundheitlicher Art, wie z. B. die (Un-)Kultur permanenter Erreichbarkeit. Social Media schafft neue Transparenz der Kommunikation, aber auch Risiken der Kontrolle und Ausgrenzung von Beschäftigten bei mangelnder Qualifizierung.

Die Veränderungen der Arbeitsgestaltung kann ohne Nachteile nur mit Beteiligung der Beschäftigten geschehen. Für eine erfolgreiche Umsetzung sind deshalb die Mitgestaltung des Betriebsrats und entsprechende Regelungen/Betriebsvereinbarungen von großer Bedeutung.

Themen im Seminar sind (u. a.):

- Mobiles Arbeiten und/oder Homeoffice-Gestaltung und Mindeststandards
- Open Space – Büroarbeitsplatz der Zukunft?
- Social Media im Betrieb – Chancen und Risiken für die Beschäftigten
- Gefahren langfristiger Abwesenheit vom Arbeitsplatz im Betrieb
- Vor- und Nachteile für Arbeitnehmer(innen) und Arbeitgeber
- Auswirkungen auf die Teilhabe des Betriebsrats
- Eckpunkte zur Ausgestaltung von Betriebsvereinbarungen

Zielgruppe Das Seminar richtet sich insbesondere an alle Betriebsratsmitglieder, die mit der Einführung von Social Media und Mobilem Arbeiten konfrontiert sind.

Termin: 03.09. – 06.09.2017 LX03617 Lohr

Teilnahmebedingungen

Die Anmeldung erfolgt über die Geschäftsstellen der IG Metall. Die Teilnahme an den Seminaren erfolgt nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX und erfordert einen entsprechenden Beschluss des Betriebsratsgremiums oder der SBV.

Trainer (u. a.):

Bettina Seibold, imu, Stuttgart
Karl-Heinz Hageni, IG Metall, Frankfurt
Thomas Habenicht, Irmgard Seefried, Jürgen Lussi, BiZ Lohr – Bad Orb

Kosten

Seminarkosten (steuerfrei)	
Mobiles Arbeiten und Social Media im Betrieb	840,00 €
Gestaltungschancen in Produktionssystemen nutzen	900,00 €
Industrie 4.0 im Aufbruch	840,00 €
Lean Office menschengerecht gestalten	900,00 €
Lean-Methoden in ITK und Engineering	840,00 €
Übernachungskosten/pro Tag zzgl. MwSt.:	80,00 €
+ Verpflegungskosten/pro Tag zzgl. MwSt.:	50,00 €

Die Mehrwertsteuer ergibt sich aus: Übernachtung plus 7%, Verpflegung plus 19%.
Vorbehaltlich: Irrtum, Preis- oder Mehrwertsteuererhöhung.

Weitere Informationen:

Andrea Mielke, Veranstaltungsorganisation

Telefon: 09352/506 – 168, E-Mail: Andrea.Mielke@igmetall.de

Thomas Habenicht, Pädagogischer Mitarbeiter

Telefon: 09352/506 – 150, E-Mail: Thomas.Habenicht@igmetall.de



Metall Bildungszentrum Lohr – Bad Orb

Willi-Bleicher-Straße 1
97816 Lohr am Main
Telefon: 09352/506 – 0
Telefax: 09352/506 – 157
E-Mail: lohr@igmetall.de

Würzburger Straße 51
63619 Bad Orb
Telefon: 060 52/89 – 0
Telefax: 060 52/89 – 101
E-Mail: bad-orb@igmetall.de

www.bildung-beratung.igm.de

Stand: 10/2016



Bildungszentrum
Lohr – Bad Orb



Arbeit der Zukunft menschengerecht gestalten Im Focus: Industrie 4.0, ganzheitliche Produktionssysteme, Lean Office

Seminare zur Weiterbildung von Betriebsräten und Vertrauensleuten der IG Metall



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Industrielle Arbeit und Leistungsbedingungen in aktuellen Produktions- und Dienstleistungssystemen gestalten, Einfluss auf betriebliche Innovationen nehmen erfordern Strategien. Im Zeichen der Digitalisierung von Arbeit, Beschäftigung zu halten und „besser statt billiger“ zu arbeiten, sind große Herausforderungen für die Arbeit der betrieblichen Interessenvertretungen – nicht nur in der Produktion, sondern auch in den sog. Indirekten Bereichen, den Büros der Administration, den Bereichen der Forschung & Entwicklung und Arbeitsvorbereitung sowie der IT.

Dazu bedarf es vielfältigster Kompetenzen in Verbindung mit den Fragen einer menschengerechten Arbeits- und Leistungssystemgestaltung, den Prinzipien und Trends in der Entwicklung von Arbeit – wie bei „Industriearbeit 4.0“. Für Betriebsräte und Gestalter im Betrieb stellen sich viele Fragen, auf die wir mit verschiedenen Angeboten unseres Bildungsprogrammes eingehen wollen.

Zentrale Themen sind:

- Prinzipien und Trends aktueller Produktions- und Dienstleistungssysteme verstehen – Konzepte, Gestaltungsprinzipien und Methoden aus GPS in Verbindung mit Industrie 4.0
- Methoden der Arbeitsgestaltung in Verbindung mit einer Wertstromorientierung, Standardisierung von Prozessen und Kommunikationswegen
- Bestandsaufnahme und Erfahrungsaustausch zur betrieblichen Umsetzung von Produktionssystemen – Realität und Wünsche der Beschäftigten
- neue Anforderungen für die Beschäftigten
- Kriterien für gute und menschengerechte Arbeit
- Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen und gewerkschaftlichen Interessenvertretung

Wir freuen uns, Euch im Bildungszentrum Lohr – Bad Orb begrüßen zu können.

Gerd Hof
Leitung IG Metall Bildungszentrum Lohr – Bad Orb

Thomas Habenicht
Referent des Bildungszentrum Lohr – Bad Orb

Beteiligung für gute Arbeit sichern Gestaltungschancen in Produktionssystemen nutzen

Ob Fertigung, Montage oder Büro: Ganzheitliche Produktionssysteme (GPS) finden sich in allen Arbeitsfeldern, in allen Branchen. Oft führen sie zu mehr Leistungsverdichtung und zu einseitigen Arbeitsaufgaben, verbunden mit hohen Anforderungen an die Flexibilität der Beschäftigten.

Hintergrund für die Veränderungen der Arbeitsprozesse sind die Entwicklungen der Managementstrategien ausgehend vom „Lean“-Gedanken über Methoden und Prinzipien von GPS und Industrie 4.0. Die stattliche (und staatliche!) Förderung von Produktionssystemen der Zukunft soll dazu beitragen, dass Deutschland bei Innovationen und der Verringerung der Umweltbelastungen im internationalen Wettbewerb weiterhin die Nase vorn hat. Damit wird die betriebs- und beschäftigungspolitische Dimension von GPS um gesellschafts- und wirtschaftspolitische Aspekte erweitert.

Im Seminar werden wir die Entwicklung der Produktionssysteme, ihre Ziele und ihre praktische betriebliche Anwendung nachvollziehen und insbesondere deren Auswirkungen auf die Beschäftigten und ihre Arbeitsbedingungen untersuchen. Wir beleuchten die Einfluss- und Mitbestimmungsmöglichkeiten der Beschäftigten und ihrer betrieblichen Interessenvertretungen auf die Gestaltung. Dabei zeigen wir Wege auf, wie insbesondere über eine beteiligungsorientierte Betriebspolitik die Beschäftigten in die Gestaltung der Produktionssysteme einbezogen werden.

Themen im Seminar sind (u. a.):

- Konzepte, Gestaltungsprinzipien und Methoden aus GPS in Verbindung mit Industrie 4.0
- wirtschafts- und beschäftigungspolitische Aspekte von Produktionssystemen zwischen Wettbewerbsförderung und Rationalisierung
- Bestandsaufnahme und Erfahrungsaustausch zur betrieblichen Umsetzung von Produktionssystemen
- Kriterien für gute und menschengerechte Arbeit
- Verbesserungsprozesse aktiv gestalten
- gesetzliche und tarifliche Rahmenbedingungen
- Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen und gewerkschaftlichen Interessenvertretung

Termin: 07.05.–12.05.2017 LZ01917 Lohr

Den Wandel und Gute Arbeit gestalten Industrie 4.0 im Aufbruch

Wir befinden uns im industriellen Umbruch. Im Rahmen der Weiterentwicklungen von Produktionssystemen und Wertschöpfungsketten steht das Thema Industrie 4.0 mit an erster Stelle – getrieben von aktuellen Möglichkeiten der Digitalisierung und Vernetzung von Arbeits- und Geschäftsprozessen: „Die Integration von Arbeit und Freizeit wird sich weiter verbreiten, Personen und Geräte werden sich umfassend vernetzen, Büroarbeit wird sich individueller organisieren und gestalten lassen“, so das Fraunhofer Institut zum Thema Arbeitswelten 4.0.

Das treibt nicht nur Rationalisierungen und Innovationen voran, sondern verändert auch Belegschaftsstrukturen in Fertigung und Büro sowie deren Bedingungen, unter denen gearbeitet wird. Doch welche Rolle nimmt der Mensch im Arbeitsprozess der Zukunft ein? Sind Arbeitssituationen zukünftig weniger gesundheitlich belastend? Vollzieht sich eine Teilung der Belegschaften? Welche neuen Qualifikationen werden in den Betrieben zukünftig gefragt sein?

Im Seminar werden wir aktuelle Entwicklungen nachvollziehen, auf der Basis der Erfahrungen der Teilnehmenden Konzepte und Strategien auf ihre betrieblichen Auswirkungen hin durchleuchten. Im Mittelpunkt steht dabei die Einflussnahme des Betriebsrats auf die Folgen der Digitalisierung für Arbeitssituation, Arbeitsverhältnisse, Mitbestimmung und Beteiligung der Beschäftigten.

Themen im Seminar sind (u. a.):

- Entwicklungslinien einer Industrie 4.0
- Smart Factory, Cyber-physical-System und was noch aus der Praxis zukünftiger Arbeit?
- Rolle des Menschen im Arbeits- und Geschäftsprozess
- Folgen einer Industrie 4.0 für Beschäftigung, Gesundheit und Qualifikationen
- Bewertungskriterien der Arbeitsgestaltung
- Mitwirkungsrechte des Betriebsrats nach Betriebsverfassungsgesetz
- Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats und Beteiligung der Beschäftigten

Termine: 01.03.–03.03.2017 LX05917 Lohr
16.07.–19.07.2017 LX02917 Lohr
04.10.–06.10.2017 LX29017 Lohr
10.12.–13.12.2017 LX05017 Lohr

Den Wandel und Gute Arbeit gestalten Lean Office menschengerecht gestalten

Globalisierung und Digitalisierung verändern rasant die Arbeit im Büro und stellen die Beschäftigten vor neue Herausforderungen. Die Digitalisierung stellt ganze Geschäftsprozesse in Frage („Smart Services, Industrie 4.0“). Seriöse Hinweise aus Wissenschaft und Forschung prognostizieren, dass die nächste Automatisierungswelle die Büros treffen wird. Die Jobs mit hohem Standardisierungs- und Routineanteil werden dem Computer beziehungsweise dem Outsourcing zum Opfer fallen. Das sind qualifizierte Arbeitsplätze, von der Finanzbuchhaltung bis zur Dokumentenverwaltung im kaufmännischen Bereich. Aktuell im Mittelpunkt stehen Themen wie Entgrenzung von Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten, Shared Service Center, Crowdwork, Lean Office und der Wandel der Officeberufe.

Wenn wir hier rechtzeitig den Blick darauf haben, können wir den Prozess mitgestalten. Ziele sind, Chancen zu sehen und die Möglichkeiten zu eröffnen bzw. zu nutzen, für mehr Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Qualifizierung, berufliche Entwicklung und Beschäftigungssicherung.

Mit dem Seminar wollen wir diese Themen stärker in den Fokus rücken und Lösungen im Sinne der Beschäftigten finden.

Themen im Seminar sind (u. a.):

- Grundlagen neuer Organisations- und Geschäftsmodelle (Smart Services, Industrie 4.0)
- Lean-Methoden im Büro (z. B. Wertstromorientierung, KVP und Shopfloormanagement in indirekten Bereichen)
- Austausch zu aktuellen Trends und Themen im Office-Bereich
- Auswirkungen auf die Arbeitsorganisation und Beschäftigten
- Arbeitsgestaltung und Leistungskontrolle in administrativen Bereichen
- Mitwirkungsrechte und Mitbestimmung des BR nach BetrVG
- Beteiligungsorientierte Vorgehen der Interessenvertretung
- Aufarbeitung der Themen für Betriebs- oder Abteilungssammlungen bzw. Sitzungen der Interessenvertretung

Zielgruppe BR, VL, TK-Mitglieder, JAV

Termin: 22.10.–25.10.2017 LX04317 Lohr

Neue Arbeitsformen für Softwareentwicklung und Engineering Lean-Methoden in ITK und Engineering

Mit Lean-Methoden hat das Toyota-Produktionssystem die Arbeitsgestaltung in den Fabrikhallen erheblich geändert. Lean-Prinzipien wie Vermeidung von Verschwendung, Kanban, Standardisierung von Prozessen, visuelles Management oder Kennzahlensysteme werden vermehrt in der Softwareentwicklung übernommen.

Agile Methoden wie SCRUM verändern die Arbeitsweise von Entwicklerinnen und Entwicklern. Ziel ist eine erhöhte Kundenzufriedenheit, aber auch gleichzeitig eine erhebliche Kostensenkung. Mit Lean nehmen wir bei den Beschäftigten neben Chancen für eine bessere Arbeitsgestaltung auch Leistungsverdichtung und Gefahren einseitiger monotoner Arbeit wahr.

Um für die Beschäftigten die Chancen zu nutzen und Gefahren abzuwehren, ist eine Beteiligung des Betriebsrats bei der Einführung von Lean erforderlich. Im Seminar gehen wir deshalb der Frage nach, welche Philosophien hinter den Lean-Methoden stecken, ob und gegebenenfalls wie sie sich auf die Arbeit von Softwareentwicklerinnen/Softwareentwicklern und Engineers auswirken und wie Betriebsräte ihre Beteiligungsrechte effektiv einsetzen können.

Themen im Seminar:

- Grundprinzipien von Lean-Methoden
- Lassen sich die Prinzipien aus der Fertigung auf die ITK- und die Engineering-Bereiche übertragen?
- agile Methoden – neue Anforderungen für die Beschäftigten
- Welche Auswirkung haben die Methoden auf die Beschäftigten in ITK und FuE?
- Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten für Betriebsräte
- Gestaltung von Betriebsvereinbarungen

Zielgruppe

Betriebsräte aus dem ITK- bzw. Engineering-Bereich.

Termin: 13.09.–15.09.2017 LX08717 Lohr